im flügelschlag zeit

lyrik beate ünver · fotografie franz-josef kretz

im flügelschlag zeit

lyrik beate ünver · fotografie franz-josef kretz

moment

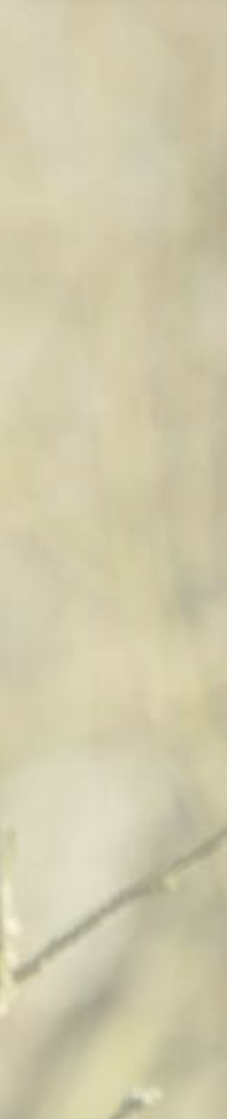
froststerne zergehen

im winterdunkel

am fenster schmilzt

vertraute fremdheit

neige



bestimmt winkel und sicht

im tagdunkel

hellt schnee die kälte

fern noch der nähe

auf schmaler kante

zwischen allen versprechen

aufgeschlagene wälder

die wiesen durchblättert

im morgentau versilben worte

flussabwärts der schattenpfade

verschwommene zeilen

im nebelland

grünes meer

luzerneblüten

in der tiefe

symbiose im

leguminosenwald

wind auch wellen

neigung bis aufs äußerste

spannung ungebrochen

verwurzelt natürlich

wünsche

dran erinnern

im tränensilber

angesichts der kälte

im garten mispelfrüchte

verschneite frostschönheiten

greifbar so fern

zeitfenster

sagst sterne himmel

mondsichel

glänzender speichelfaden

weggewischt

keine erinnerung

hier an deinem bett

säst du vergessenes

auf meine schultern

streichst übers haar mir

lange her, mutter

aphasie

ich weiss

was ich dir sagen will

die leere zwischen uns

birst fast vor ungesagtem

und mein herz

weitet schon seine kammern

versuch

wovon träumen

mit steinen im blick

himmelwärts durchs wasser

verschwimmt jede kontur

der glanz weggewischt

magie

ziehst schubladen auf

verkantete schwer an

gewicht meine worte

werden lichter

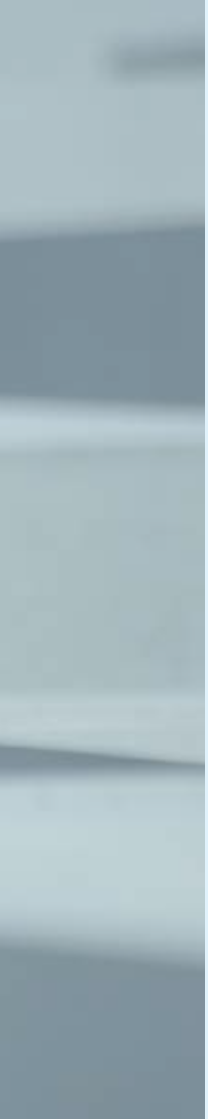
wenn mein mund

dein mund ist

bin ich geöffnet

aus der zeit getreten

das wort schlägt



kerben ins holz

mit einem einzigen hieb

dass späne fliegen

übrigens

ganz schnell

mal eben

schnell noch

dies und das

jenes und überhaupt

straff gespannt das leben

mal eben

seiner fülle beraubt

grobmaschiger jetzt

die socken und warm

die teetasse in händen

über laubteppiche farbenprächtig

letzte brombeerschwärze

im geäst erste nebelschwaden

alles zieht sich zurück

Sommerkonturen

Es bricht der Sonnenstrahlen

Zeit im Augenblick

ohne titel

da gibt es hindernisse obwohl

sie sich kennen oder es glauben

auch in regenzeiten versuchen sie es

sich verstehen mit samtwörtern

kühler der wind

gefroren die worte

zwischen dem lächeln

ein unwohlsein vielleicht

ein anflug von vorahnung

die landung ist nah

durchsicht

mit gesenktem blick

beiseite gelegt ihr kleid

nur nicht den kiesel

klein und feucht

in ihrer faust

tief atmen

nicht mehr atmen

man wird sehen

schwere los

diese leichtigkeit

im moment des aufpralls

über einen schillernden grund

getragen von spannung

beginn

an der gartentüre

bricht das moos

baumsprache

zwischen ästen

kirschblütenschnee

unter meinen schritten

glänzt das laub

Steinwüsten

In Kammern und

Winkeln als ob da

Kein Fenster wäre

Kein Licht

Das Herz hat

Steinschlag erlitten

Tägliches Brot

Vom kalten Ofen

Gehärtet der Puls

Es hat Steinherzzeit

Geschlagen

winter
sonnen
wende

aufsteigende perle

zeit

eisfiligran im fenster

umspannt lichtbogen

das mehr

übergänge

auf der anderen seite

sehe ich dich

verfluche das festhalten

den geschmack

zwischen den wundrändern

bildet sich schorf obwohl

du gerade dort ankommst

verbindest du mich

schneeschmelze

auf ästen weiss

schatten zeichnen die

spur eingetreten fest

an zweigen kristalllüster

spiegeln schönheit vor

überpudern das eis

lächeln zwischen nordwind

und unwohlsein sinken

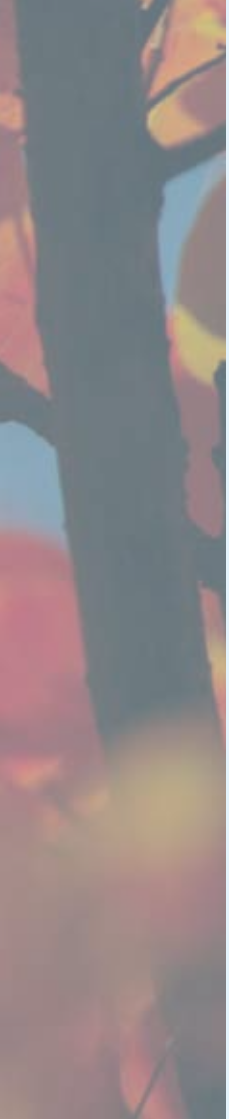
flocken ins auge

aufgetaut das mehr

an möglichkeiten

neue wege am lidrand

vorbei



die kurzen schatten die

brennnesselliebe vorbei

die gedehnte zeit

es folgen bemooste tage

vollmundig und weich die

reife auf den wangen

bald werfen knospen

lange schatten

BEATE ÜNVER
* 1960 in Düsseldorf; lebt und arbeitet in Stuttgart;
Lyrikbeiträge in Ludwigsburger Schlossgeschichten 2004 (Staatsanzeiger Verlag, Stuttgart),
Verszeit 2005 (Hrsg.:A.Kutsch),
Frankfurter Bibliothek 2005 (Brentano Gesellschaft, Frankfurt a.M.),
Sie küssen wieder (Hrsg.: Jutta Weber-Bock),
Texte der Literatur-Werkstatt Universität Stuttgart 2005/2006,
Versnetze 2008 (Hrsg. A. Kutsch, Verlag R. Liebe).

FRANZ-JOSEF KRETZ
* 1954, lebt und arbeitet in Stuttgart;
Facharzt für Anaesthesiologie am Olgahospital (Klinikum Stuttgart);
in seiner freien Zeit Fotograf

© GEDICHTE
Beate Ünver
beate@unver.de

© FOTOGRAFIE
Franz-Josef Kretz
kretz.anaesthesie@olgahospital.de

GRAFIK
Dagmar Jerichow / P.ART Design
www.part-stuttgart.de